



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

## Informationen für Prädikantinnen und Prädikanten Prädikantenbrief Nr. 69 September/Oktober 2020

---

### JAHRESRÜCKBLICK 2019

#### I. Die Prädikantenarbeit in der Evangelischen Landeskirche Württemberg im Jahr 2019

Bericht von Landesprädikantenpfarrerin Tabea Granzow-Emden

##### 1. Qualität und Qualifizierung

In den vergangenen zwei Jahren haben wir uns in der landeskirchlichen Prädikantenarbeit intensiv mit der Frage beschäftigt: Wie können wir unsere Prädikantinnen und Prädikanten in Zeiten sich verändernder Gottesdienstlandschaften gut qualifizieren? Grundsätzlicher gefragt: Was macht die Qualität eines Gottesdienstes aus? Es ist eine zutiefst theologische Frage: Was ist ein guter Gottesdienst?



Ulmer Münster, Seitenschiffgewölbe, Foto: Katharina Hild

In Psalm 27,4 heißt es auch in der Luther-Übersetzung 2017: „zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn“. Wörtlich übersetzt meint es: „zu schauen die Schönheit/die Freundlichkeit des Herrn“. Das Wesen des Gottesdienstes ist Schönheit. Eine Schönheit, die sich in der Zuwendung und Freundlichkeit Gottes zeigt. „Wir halten dies für die Kurzformel für Gottesdienstqualität: Gott und Mensch begegnen sich im Gottesdienst im Raum der Güte.“<sup>1</sup>

*Erlauben Sie mir aus heutiger Sicht eine Zwischenbemerkung dazu:*

*Wer hätte vor einem Jahr geahnt, wie stark sich das gottesdienstliche Feiern unter den Vorgaben für die Zeit der „Corona-Krise“ verändern würde?*

*Was macht die „Qualität“ eines Gottesdienstes aus, bei dem Hygienemaßnahmen, Teilnehmerbeschränkungen und auch liturgische Einschränkungen zu berücksichtigen sind? Was macht eine gestreamte Gottesdienstübertragung, die per Video in den Wohnzimmern daheim angeschaut wird, zu einem Gottesdienst, der auch innerlich mitvollzogen werden kann?*

*Mit der Frage nach der „Qualität“ des Gottesdienstes meine ich nicht, dass der Gottesdienst besonders toll, die Liturginnen und Liturgen besonders klasse sein müssten, um „qualitativ“ gut, wenn nicht sogar sehr gut oder am besten noch besser als andere zu sein.*

*„Gottesdienstqualität“ bemisst sich nicht an erbrachten oder zu erbringenden und je nachdem zu bewertenden Leistungen. Der Begriff der „Qualität“ leitet sich vom lateinischen „qualis“ ab. „Qualis“ fragt zuerst einmal: „Wie ist etwas beschaffen?“ „Was macht sein Wesen aus?“ Und erst dann „Womit ist es vergleichbar?“*

*Was macht das Wesen des Gottesdienstes aus? Wie viele andere Fragen, die die „Corona-Krise“ hervorbringt, sehe ich auch diese, wie unter einem Brennglas betrachtet, herauflodern und uns zu einer Stellungnahme herausfordern: Was bedeutet der Gottesdienst für Dich? – Und über das Persönliche hinaus gefragt: Was macht die „Qualität“ und damit - in dem oben beschriebenen Sinn – das Wesen des Gottesdienstes aus?*

*M. E. zeigt sich das Wesen des Gottesdienstes in dieser Situation umso deutlicher darin, dass sich in ihm Gott und Mensch im Raum der Güte begegnen. Die Gestaltung des Gottesdienstes soll sich auch unter den vorgegebenen Einschränkungen daraufhin ausrichten!*

---

<sup>1</sup> Folkert Fendler/Christian Binder, Gottes Güte und menschliche Gütesiegel, Leipzig 2012, S. 11.

Von diesem Begriff der „Gottesdienstqualität“ her haben wir bereits im vergangenen Jahr Qualitätsstandards für die Prädikantenaus- und -fortbildung entwickelt:

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnen den Teilnehmenden ebenfalls in einem „Raum der Güte“.
- Es braucht Transparenz hinsichtlich der Erwartungen, die an die Teilnehmenden gestellt werden, wie auch die Möglichkeit, ihre eigenen Erwartungen zu benennen und ggf. zu klären. Um dies zu gewährleisten, haben wir entschieden, ab 2020 das Curriculum der Grundkurse zu erneuern und einen Orientierungstag für die Angemeldeten einzuführen.
- Die Spannung zwischen Empathie und Ehrlichkeit, Liebe und Wahrhaftigkeit gilt es auszuhalten.
- Perfektion ist kein Qualitätskriterium in der Aus- und Fortbildung im Bereich des Gottesdienstes.
- Ziel der Prädikantenaus- und -fortbildung ist es, „eigene Stärken zu stärken – und dementsprechend Schwächen zu schwächen.“<sup>2</sup>

## **2. Aktuelle Zahlen**

### **2 1. Die Gesamtzahl der Prädikantinnen und Prädikanten**

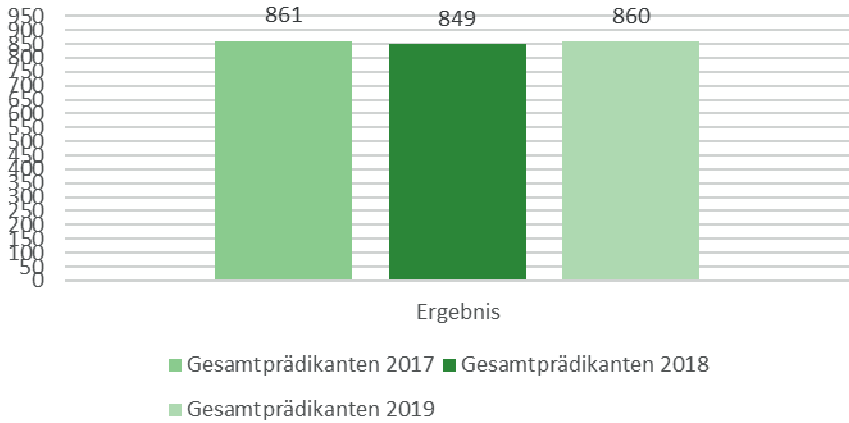
Gegenüber 2018 hat sich die Gesamtzahl der Prädikantinnen und Prädikanten in der Evangelischen Landeskirche Württemberg 2019 erfreulicherweise und widererwartet leicht erhöht. Insgesamt waren 860 Personen 2019 im aktiven Prädikantendienst, davon 359 Frauen und 501 Männer.

Damit hat sich die Befürchtung erstmal nicht bestätigt, dass die Zahl der mit Erreichung der Altersgrenze von 75 Jahren aus dem Prädikantendienst Verabschiedeten höher läge als die der neu Beginnenden. 26 Prädikantinnen und Prädikanten sind aus dem Dienst ausgeschieden, 37 neu hinzugekommen. Der Anteil der Frauen im Prädikantendienst (41,7 %) ist ebenfalls wieder etwas angestiegen.

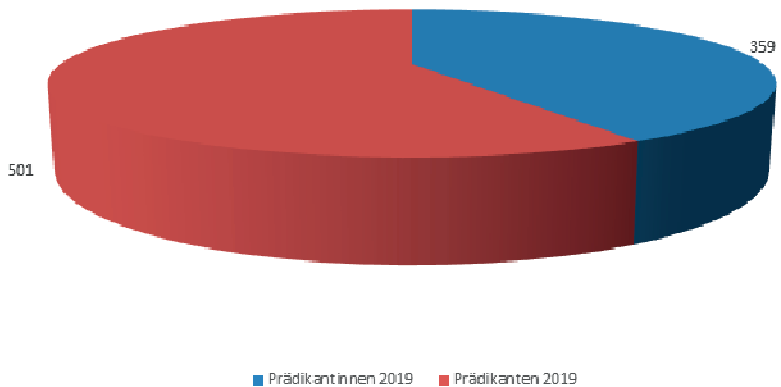
---

<sup>2</sup> Kathrin Oxen, Cura homiletica, in: Jahresprogramm 2019 des Zentrums für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur, Lutherstadt Wittenberg 2019, S. 9-10, zit. S. 9

## Gesamtprädikantenzahl 2017 - 2019

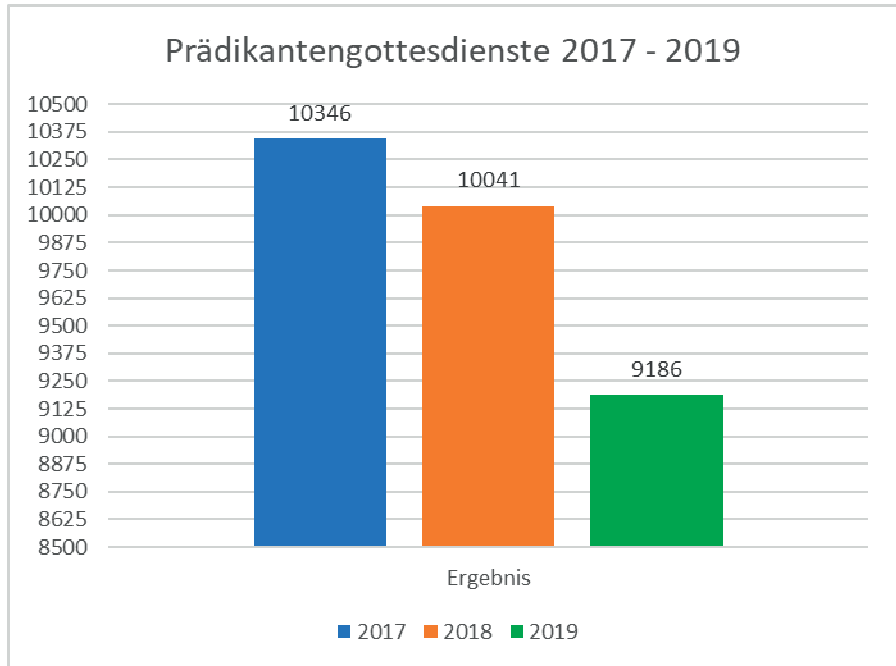


## Prädikantinnen und Prädikanten 2019

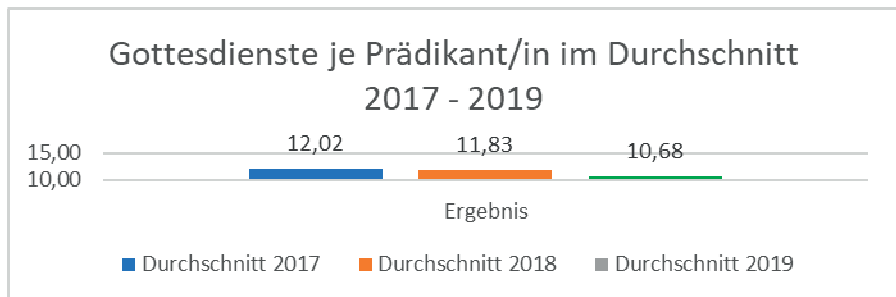


## 2. 2. Die Anzahl der Gottesdienststeinsätze

Insgesamt wurden 9.186 Gottesdienste von Prädikanten und Prädikantinnen gehalten.



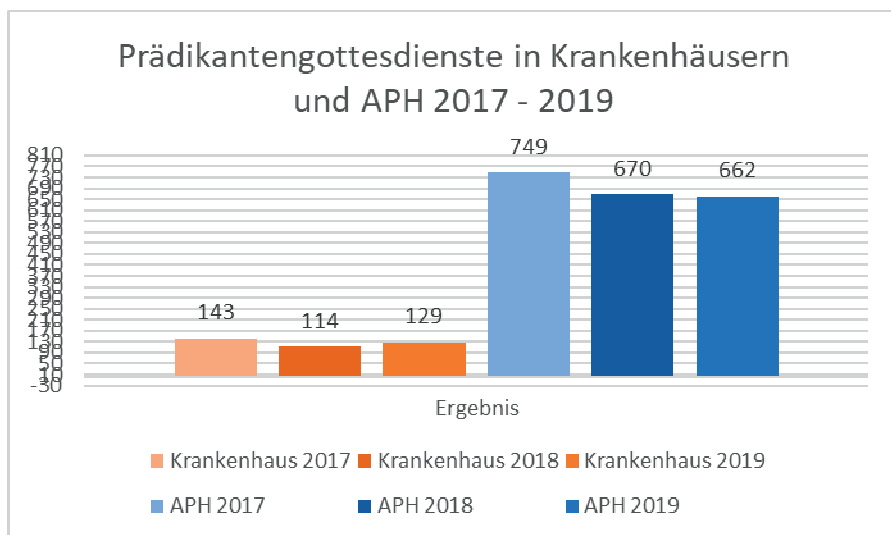
Durchschnittlich waren das 10,68 Gottesdienste pro Jahr und Prädikant/in.



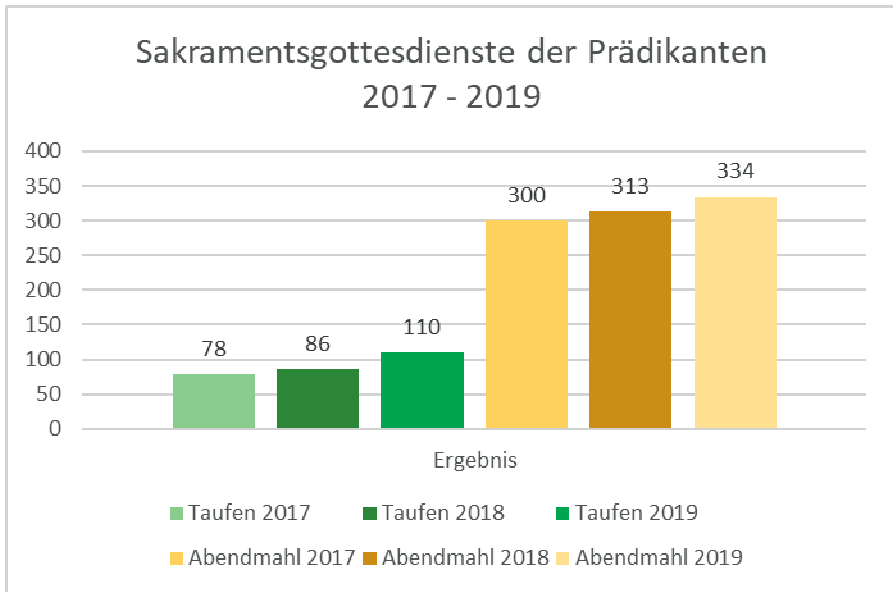
In etlichen Kirchenbezirken hat damit die Gesamtzahl der von Prädikanten und Prädikantinnen gehaltenen Gottesdienste abgenommen. Besonders auffällig ist, dass in einigen eher ländlich geprägten Bezirken, in denen die Zahl der pro Prädikant/in durchschnittlich gehaltenen Gottesdienste in den vorhergehenden Jahren erheblich über dem landeskirchlichen Durchschnitt gelegen hatte, sich diese nun deutlich reduziert hat (z. B. Brackenheim: 2018: 25 Gottesdienste pro Prädikant/in; 2019: rd. 16; Freudenstadt: 2018: rd. 24, 2019: 17; Weikersheim: 2018: 24, 2019: 11). Der Rückgang ist größtenteils nicht etwa auf abnehmende Prädikantenzahlen, sondern auf eine mit strukturellen Änderungsprozessen einhergehende Reduzierung der Gottesdienste insgesamt zurückzuführen.

Die Wahrnehmung der – wenn auch z. T. nur leicht – rückgängigen Zahlen, erfordert eine geistliche Haltung und verweist auf die theologische Grundlegung des Prädikantendienstes. Seine Bedeutung ist nicht von der Anzahl der gehaltenen Gottesdienste abhängig. Sondern er ist im Auftrag zur Verkündigung des Wortes Gottes begründet, der *allen* Getauften gilt und zu deren öffentlichen Vernehmung Hauptamtliche durch die Ordination und Ehrenamtliche durch die Beauftragung zum Prädikantendienst berufen sind.

Auch die Anzahl der von Prädikantinnen und Prädikanten in AltenPflege-Heimen gehaltenen Gottesdienste lag 2019 noch einmal niedriger als in den Jahren zuvor



Demgegenüber zeigt sich bei den Sakramentsgottesdiensten eine steigende Tendenz.



### 2. 3. Prädikantenausbildung

Nach wie vor finden sich hoch motivierte Menschen für die Prädikantenausbildung. 2019 haben zum ersten Mal mehr Frauen als Männer (nämlich 23 von insgesamt 37 Personen) mit der Ausbildung begonnen, darunter viele, die sich in den ersten Berufsjahren und/oder in der Familiengründungsphase befinden. 36 Personen (davon 18 Frauen) haben ihre Ausbildung abgeschlossen. Einige baten darum, pausieren zu dürfen, da sie aufgrund vielfacher Beanspruchung die Ausbildung nicht in den vorgesehenen 1 ½ Jahren durchlaufen könnten. Unser zweizügiges Kurssystem bietet dafür die notwendige Flexibilität.

Auch bei sogenannten „Quereinsteigern“, die „Leistungen und praktische Erfahrungen ... im Rahmen einer Ausbildung, eines Studiums oder einer sonstigen Tätigkeit erbracht oder gesammelt“ haben<sup>3</sup>, sind jeweils individuelle Lösungen zu suchen. Der Trend zur Individualisierung hin ist auch in der Prädikantenarbeit festzustellen und macht es erforderlich, die Möglichkeiten und Freiräume innerhalb der Prädikantenordnung auszuloten.

<sup>3</sup> Prädikantenordnung § 5, Abs. 4.

## Ausbildung in Zahlen (Abschluss des Jahrgangs jeweils im Folgejahr)

Jahr	Beginn	Davon Frauen	Abschluss	Davon Frauen
2015	43	21	48	27
2016	42 + 5 Ev. Stift Tü	25 0	35	17
2017	42	18	44 + 5 Ev. Stift Tü	28 0
2018	41	20	33	13
2019	37	23	36	18

### 2. 4. Prädikantenfortbildung

Die neu ausgebildeten Prädikantinnen und Prädikanten haben in der Regel ein großes Interesse an weiterer Fortbildung im Rahmen unserer Aufbaukurse. Etliche der Dienstälteren jedoch nehmen die Angebote selten oder gar nicht wahr, auch wenn sie wegen einer anstehenden Wiederbeauftragung bevorzugt eingeladen werden.

Unsere Studientage zur neuen Perikopenordnung in allen vier Prälaturen hingegen stießen auch bei denen, die wir sonst kaum erreichen, auf großes Interesse. Die Idee des Klangraums, die durch die neue Perikopenordnung verstärkt wurde, trifft auf große Resonanz. Insgesamt scheint das Format thematischer Studientage vielen mehr zu entsprechen als mehrtägige Kurse.

Ebenfalls großer Beliebtheit erfreuten sich die beiden Sakramentskurse, die 2019 durchgeführt worden. 17 Prädikantinnen und 25 Prädikanten haben daran teilgenommen, weitere 24 Interessierte standen auf der Warteliste. Auch wenn die Anfragen für Taufgottesdienste wesentlich seltener sind als für Abendmahlsgottesdienste, hat sich der Prädikantenrat dagegen entschieden, den Sakramentskurs aufzusplitten und nur einen Abendmahlskurs anzubieten. Die Zusammengehörigkeit der beiden Sakramente soll nicht auseinandergerissen werden.

### Aufbaukurse im Bereich Granzow-Emden

Jahr	Thema	Verantwortliche/r	Teilnehmende
2019	2 Sakramentskurse	Granzow-Emden	42
2019/20	Kurs Freie Wortverkündigung	Granzow-Emden/ Dr. Schäberle-Koenigs	17



## Studientage im Bereich Granzow-Emden

Jahr	Thema	Verantwortliche/r	Teilnehmende
2019	Exegetischer Studientag	Granzow-Emden	49
2019	2 Studientage zur neuen Perikopenordnung in den Prälaturen Stuttgart und Ulm	Granzow-Emden	110

### 3. Entwicklungen und Herausforderungen

#### 3. 1. Qualifizierung von Andachtsleiterinnen und Andachtsleitern

Durch den erhöhten Bedarf von Gottesdienst- und Andachtsleitenden v. a. im Bereich von AltenPflegeheimen, haben sich in einigen Kirchenbezirken und -gemeinden parallel zum Prädikantendienst Teams von Ehrenamtlichen gebildet, deren Qualifizierung und Beauftragung nicht geregelt ist. Die 15. Landessynode hat auf ihrer Herbsttagung 2019 die Einrichtung einer beweglichen Pfarrstelle im Umfang von 50 % für die Fortbildung in der Prädikantenarbeit und von 50 % für die Qualifizierung von Andachtsleiterinnen und Andachtsleitern beschlossen.

#### 3. 2. Umsetzung der Altersgrenze

Das Ausscheiden aus dem Prädikantendienst mit Erreichen der Altersgrenze mit Vollendung des 75. Lebensjahres ist für viele Prädikanten und Prädikantinnen ein schmerzhafter Prozess. Es bedarf sowohl von Seiten der Dekanatämter als auch von Seiten des Landesprädikantenpfarramts des sensiblen Umgangs damit. Wir sind dankbar, dass dies in den meisten Fällen gelingt und die Kirchenbezirke eine gute Verabschiedungskultur entwickelt haben. Nach der Prädikantenordnung kann „in Ausnahmefällen ... eine Prädikantin oder ein Prädikant auch danach für einzelne Gottesdienste durch das Dekanatamt angefragt werden.“<sup>4</sup> Das ermöglicht in einzelnen Fällen einen weicheren Übergang in den Prädikantenruhestand, sollte aber nicht zur Regel werden. Mit der Altersgrenze gut umzugehen, ist eine Frage der „geistlichen Haltung“. So hat es ein Prädikant formuliert, der nach jahrzehntelangem Dienst, davon viele Jahre an verantwortlicher Stelle der landeskirchlichen Prädikantenarbeit, nun selbst kurz vor der Verabschiedung aus dem Prädikantenamt steht.

---

<sup>4</sup> Prädikantenordnung § 6, Abs. 4.

### **3. 3. Predigtvorlagen**

Gemeinsam mit dem Redaktor der Prädikantenpredigten mit Punkt, Pfarrer Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs, sehe ich alle Gottesdienstvorlagen dieser Reihe durch. Ich bin sehr dankbar, dass sich für jeden Sonn- und Feiertag Pfarrerinnen und Pfarrer finden, die sie oft mit erheblichem Aufwand verfassen, und dass die Prädikanten und Prädikantinnen sich diese mit meist nicht geringerem Engagement aneignen.

### **4. Ausblick**

Auch in einer sich verändernden Gottesdienstlandschaft wird der ehrenamtliche Verkündigungsdienst in unserer Landeskirche von Bedeutung sein. Die Herausforderung wird sein, die Entwicklungen und Anforderungen an die Prädikantinnen und Prädikanten wach in den Blick zu nehmen und dabei immer wieder uns die Frage zu stellen: Wofür und wie qualifizieren und begleiten wir unsere Prädikantinnen und Prädikanten so, dass sie erleben: Auch Prädikantenarbeit ist Begegnung im Raum der Freundlichkeit Gottes.

*Tabea Granzow-Emden*

\* Erhebung der Daten: Elisabeth Weiß, Erstellung der Grafiken: Michael Schock

## **II. Fortbildung von Prädikantinnen und Prädikanten im Jahr 2019**

Bericht von Studienleiterin Dr. Evelina Volkmann

### **Aufbaukurse**

- Christlicher Glaube und das Judentum: 25 TN
- Seelsorge im Gottesdienst: 25 TN

### **Studientage**

- Thematischer Studientag: Gebete im Gottesdienst
- Der württembergische Gottesdienst
- Prälaturstudientag für die Prälatur Reutlingen: Einführung in die neue Perikopenordnung
- Prälaturstudientag für die Prälatur Heilbronn: Einführung in die neue Perikopenordnung
- „GottesDiensTag“ mit Prälatin Arnold (für Pfarrer/innen, Diakon/innen und Prädikant/innen)

## EBZ

- Mitarbeit in der AG „Amt und Dienste“
- Vernetzungstreffen Prädikantenarbeit und Pfarrseminar

## Autorin von Predigtvorlagen für Prädikantinnen und Prädikanten

### Bezirksveranstaltungen

Etliche Kirchenbezirke haben mich 2019 als Referentin zu Bezirksprädikantentreffen eingeladen. Ich habe u.a. zu folgenden Themen referiert:

- Das Psalmgebet im Gottesdienst
- Das Alte Testament im Gottesdienst
- Alttestamentliche Texte predigen
- Bibelarbeiten

Auffallend viele Kirchenbezirke haben im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Perikopenordnung das Bedürfnis, sich mit dem Alten Testament zu beschäftigen!

*Dr. Evelina Volkmann*

## AKTUELLE INFORMATIONEN

Coronabedingt mussten folgende Kurse und Veranstaltungen abgesagt werden:

- Der **Thematische Studientag** „Seelsorge an der Kirchentür“ (14.03.2020) wird auf März 2021 verschoben.
- Der **Exegetische Studientag** (25.04.2020) kann in diesem Jahr leider nicht nachgeholt werden. Nächstes Jahr findet er am 24.04. statt.
- Der Aufbaukurs „Kirche im Wandel“ (16. bis 19.07.2020) wird nun vom 25. bis 28.02.2021 angeboten.
- Die beiden **Grundkurse I a und I b** wurden durch ein digitales Format ersetzt. Zwei eintägige Studientage im Herbst 2020 sind in Planung.
- Den **Landesprädikantentag** am 18.10.2020 müssen wir schweren Herzens ebenfalls absagen. Wir hätten in Kirche und Gemeindehaus eng zusammenrücken müssen, was unter den derzeitigen Bedingungen natürlich nicht geht. Anstelle des Landesprädikantentages planen wir ein bis zwei Prädikantentage im nächsten Jahr zu einem aktuellen, theologisch zu reflektierenden Thema. Dies soll auch zur Vorbereitung der Wahl des Landesarbeitskreises dienen, die 2022 ansteht.

● Auch die **Studienreise** nach Mecklenburg-Vorpommern (25. bis 30.10.2020) können wir unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygienevorschriften nicht durchführen. Aber es gibt schon einen neuen Termin: Vom 30.05. bis 04.06.2021 hoffen wir, wieder miteinander auf Reise gehen zu können.

Wir werden die in das nächste Jahr verschobenen Veranstaltungen neu ausschreiben. Was den Thematischen Studientag und den Aufbaukurs „Kirche im Wandel“ betrifft, werden wir bei der Anmeldung die Personen bevorzugen, die für dieses Jahr bereits eine Zusage erhalten haben.

## **TRAUER**

Verstorben sind

Eugen Völlm Sen., 92. J., Prädikant i. R. im Kirchenbezirk Ditzingen, heute Ditzingen – Vaihingen/Enz

Hellmut Dietelbach, 82 J., Prädikant i. R. im Kirchenbezirk Göppingen

Beide waren jahrzehntelang als Prädikanten aktiv und haben, je auf ihre Weise, durch ihre Gottesdienste und Predigten dem Evangelium ein Gesicht gegeben und dadurch auch den Prädikantendienst in unserer Landeskirche mitgeprägt.

Wir denken an sie in großer Dankbarkeit und befehlen sie in Gottes Hand!

Für Eugen Völlm: hat die Familie zum Abschied das Wort gewählt:  
„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“  
(Psalm 119,105).

Über der Traueranzeige für Hellmut Dietelbach steht das Wort aus 1. Korinther 13,8: „Die Liebe höret nimmer auf!“

---

## **Herausgegeben vom Landespfarramt für Prädikantenarbeit**

PfarrerIn Tabea Granzow-Emden, Evangelisches Bildungszentrum Haus Birkach, Landesprädikanten- und -mesnerpfarramt, Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart; Telefon: 0711 45804-9410

Fax 0711 45804-9407; Mail: [tabea.granzow-emden@elk-wue.de](mailto:tabea.granzow-emden@elk-wue.de)

**Konto:** EBZ Prädikantenarbeit BW Bank Stuttgart | Konto Nr. 2 423 692  
| BLZ 600 501 01 BIC/S.W.I.F.T.-Code: SOLA DE ST | IBAN: DE65  
6005 0101 0002 4236 92 [www.praedikanten-mesner.de](http://www.praedikanten-mesner.de)